

## **Nachhilfeschülerin Klasse 2 - Hilfe!**

### **Beitrag von „Juliet“ vom 7. Dezember 2004 13:10**

Hallo zusammen!

Vielleicht habt ihr ja ein paar Tipps für mich:

Ich habe nun eine Nachhilfeschülerin Klasse 2. Das Mädchen ist sehr problematisch. Eigentlich habe ich mit meinem Job am Nachhilfeinstitut mehr als genug zu tun, habe das Mädchen aus Gefälligkeit angenommen, weil die Mutter total verzweifelt und unter Zeitdruck ist. Leider hatte ich bisher nur Kinder ab frühestens Jahrgangsstufe 3 und habe keine Ahnung, was die Kleine können sollte und wo ich geeignetes Material (Buchtipps?) finde.

Zu der Problematik: Das Kind ist 9 Jahre alt und in der zweiten Klasse. Die erste Klasse hat sie wiederholt, dennoch scheint sie kaum etwas vom Stoff mitbekommen zu haben. Zahlen, die größer sind als 20, kann sie nicht mehr überblicken, schon zwischen 10 und 20 ist es schwierig. Addieren kann sie, Subtrahieren jedoch gar nicht. Ursächlich für ihre Probleme ist u.a. ein Missbrauch, den das Mädchen mit 6 Jahren ertragen mußte. Sie ist zudem in psychologischer Behandlung. Die Kleine ist total schüchtern, sie wirkt insgesamt wie eine 6jährige und nicht wie 9. Sie gibt sich aber Mühe und ist total glücklich, wenn sie etwas richtig macht. Sprachlich ist sie an sich weit, kann sich gut ausdrücken, wenn sie sich traut.

Das Mädchen wird Mitte Januar getestet, ob sie zur Sonderschule muß. Das möchten die Eltern gerne verhindern, obwohl ich nicht glaube, dass das in dieser Zeit möglich sein wird.

Weiß jemand von euch vielleicht, wie ein solcher Test abläuft?

Und könnt ihr mir Tipps geben, wie ich geeignete Materialien (Netz, Bücher?) finden kann?

Andere Tipps von professioneller Seite? (ich habe 1. Staatsexamen Lehramt Gym und unterrichte seit Mai in der Nachhilfe).

Vielen Dank und liebe Grüße,

Juliet

---

### **Beitrag von „Bablin“ vom 7. Dezember 2004 14:09**

Hallo, Juliet, ich fürchte, hier ist es mit einigen Tipps nicht getan. Du solltest das Kind an eine Nachhilfelehrerin weiterreichen, die mit Kindern im Eingangsbereich viel Erfahrung hat.

Wenn du es trotzdem unbedingt selbst versuchen willst, findest du viele Anregungen unter

<http://www.grundschultreff.de>

In Mathe wäre als erstes zu prüfen, wie weit die Simultanauffassung reicht, sodann das Zerlegen von der Menge aus, die noch simultan erfasst wird, langsam aufzubauen (- spielerisch -). Minusaufgaben können dann als Umkehraufgaben der Zerlegung erfahren werden.

Bablin

---

### **Beitrag von „Momo86“ vom 7. Dezember 2004 19:13**

Hello Juliet,

ich gleichfalls Bablins Auffassung, dass das Kind bei jemandem mit Erfahrung in der Therapie von Rechenschwächen besser aufgehoben wäre.

Dennoch: Die Mutter sollte sich das Buch von Rainer Dürre: Rechenschwäche-das Trainingsprogramm für Ihr Kind , Herder spektrum - besorgen. Zudem das Material, auf dem das Buch basiert, die "Farbigen Stäbe", Klett, Grundkasten mit Deckel. Alles beschrieben auch mit Bildern bei <http://www.grundschultreff.de> (dort als Suchbegriff "Farbige Stäbe" oder "cuisenaire stäbe" eingeben).

Wenn keine GRUNDSTÄNDIGE Lernbehinderung vorliegt, ist es möglich -bei intensiver Arbeit AUCH in der Schule zunächst im ZR bis 10- so einen Rückstand aufzuarbeiten. Zeitraum etwa 6 Monate..., die ihr rausschlagen müsst.

Ansonsten kannst du mir gerne eine PN schicken...Adressaustausch auch an die Mutter.

LG cecilia